

AKTUELLER ANTISEMITISMUS IN DEUTSCHLAND - ERSCHEINUNGSFORMEN, VERKNÜPFUNGEN, HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Rich Milliron - flickr

Antisemitismus ist für Lehrkräfte und andere Multiplikator*innen nicht immer leicht zu erkennen und eine große pädagogische Herausforderung - ob auf dem Schulhof, im Klassenzimmer, im Jugendclub, in der Hochschule oder in künstlerischen Räumen. Mit der Weiterbildung „Aktueller Antisemitismus in Deutschland – Erscheinungsformen, Verknüpfungen und Handlungsmöglichkeiten“ bietet der Verein BildungsBausteine e.V. Pädagog*innen und Fachkräften der politischen Bildung die Möglichkeit, sich im Themenfeld zu professionalisieren und die eigenen Kenntnisse zu vertiefen.

Die Weiterbildung setzt sich dafür mit grundlegenden inhaltlichen und fachlichen Fragen auseinander und stärkt gleichzeitig die Handlungskompetenzen der Teilnehmenden in ihrem pädagogischen Alltag.

Zu dieser Weiterbildung laden wir Sie herzlich ein!

Weiterbildung für Pädagog*innen und Fachkräfte der politischen Bildung

DIE WEITERBILDUNG BESTEHT AUS VIER, AUF EINANDER AUFBAUENDEN MODULEN:

10.-12.10. | 14.-16.11. | 12.-14.12.2024 | 16.-18.01.2025

aktualisiert

Gefördert von



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



MODUL 1: 10.–12.10.2024

Rahmungen, Erscheinungsformen und Erfahrungen

Im einführenden Modul beschäftigen wir uns mit zentralen Aspekten von Diskriminierung und beleuchten die Beziehung von Antisemitismus zu anderen Ungleichwertigkeitsverhältnissen, insbesondere Rassismus. Wir setzen uns mit unterschiedlichen Erscheinungsformen des Antisemitismus sowie konkreten Erfahrungen von Betroffenen auseinander und befassen uns mit einigen grundlegenden Erörterungen und Spannungsverhältnissen einer antisemitismuskritischen Bildungsarbeit.

Referent*innen: Iven Saadi, Susanna Harms

MODUL 2: 14.–16.11.2024

Geschichte(n), Erinnerungskulturen und Gegenwartsbewältigung

Im zweiten Modul setzen wir uns mit der Geschichte und Funktionalität des Antisemitismus auseinander, mit sekundärem bzw. Post-Shoah-Antisemitismus und mit unterschiedlichen Erinnerungskulturen sowie daraus folgenden Implikationen für die Gegenwart. Die Teilnehmer*innen lernen multiperspektivisch angelegte Zugänge für ein Geschichtslernen in der Migrationsgesellschaft kennen und reflektieren ihre unterschiedlichen (familien-)biografischen Positionierungen im Hinblick auf das Themenfeld.

Referent*innen: Susanna Harms, Horst Peter Gerlich

MODUL 3: 12.–14.12.2024

Antisemitismus im Spannungsfeld Israel und Nahostkonflikt

In diesem Modul richten wir den Blick auf Antisemitismus im Kontext von Israel und dem Nahostkonflikt, sowohl in der deutschen Gesamtgesellschaft als auch in unterschiedlichen gesellschaftlichen Milieus. Neben der Erarbeitung eines grundlegenden historischen Verständnisses für die Geschichte und Komplexität des Nahostkonflikts lernen die Teilnehmer*innen, antisemitische Deutungen des Konflikts zu identifizieren und von sachbezogener Kritik zu unterscheiden. Hierfür bekommen sie methodisches Werkzeug an die Hand.

Referent*innen: Horst Peter Gerlich, Tatjana Volpert

MODUL 4: 16.–18.01.2025

Verschwörungserzählungen, Fake News und Antisemitismus – nicht nur im Internet

Verschwörungserzählungen und Fake News verbreiten sich rasend schnell. Sie versprechen Orientierung und Kontrolle, eine Kanalisation negativer Gefühle sowie einfache Erklärungen und konkrete Schuldige für das scheinbar Unerklärliche. Im vierten Modul beschäftigen wir uns mit verschiedenen politischen und kulturellen Ausdrucksformen verschwörungsideologischer Narrative, mit ihren psychosozialen Funktionen und mit pädagogischen Interventionsmöglichkeiten.

Referent*innen: Tatjana Volpert, Wolf van Vugt

TRANSFER IN DIE PRAXIS

In allen 4 Modulen erproben und reflektieren wir pädagogische Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten:

Wir arbeiten an Praxisfällen, trainieren uns im Argumentieren, überlegen pädagogische Gegenstrategien und beschäftigen uns anwendungsorientiert mit möglichen Widerständen, Barrieren und Spannungsverhältnissen im pädagogischen Alltag, um mehr Handlungssicherheit für die antisemitismuskritische Bildungsarbeit zu gewinnen.

ZIELGRUPPE

Die Weiterbildung richtet sich an Pädagog*innen aller pädagogischen Felder und Fachkräfte der politischen Bildung.



Cornell Frühauf - pixabay

METHODIK

Alle Module beinhalten neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Aspekten des Themas auch methodisch-didaktische Elemente. Gearbeitet wird mit einer Mischung aus Einzel- und Kleingruppenarbeit sowie Plenumsdiskussionen, mit Inputs sowie mit Methodenerprobungen und -reflexionen, mit Biografiearbeit und Selbstreflexion, mit Argumentationstrainings und Fallberatung.

Zwischen den Modulen bearbeiten die Teilnehmer*innen einzeln oder in kleinen Gruppen eine Aufgabe, die zum nächsten Modul hinführt.

Das Referent*innen-Team legt Wert auf eine diskriminierungskritische Grundhaltung sowie auf eine wertschätzende und fehlerfreundliche Atmosphäre, in der solidarische Kritik als Bestandteil des Lernprozesses – als dessen Teil es sich begreift – geschätzt wird.

REFERENT*INNEN

Die Module werden angeleitet von einem multiprofessionellen Referent*innen-Team mit langjährigen Erfahrungen in der antisemitismuskritischen Bildung sowie der politischen Bildung zu Themen wie Rassismus und Diskriminierung. Im Team sind unterschiedliche biografische Zugänge und Positionierungen vertreten. Es verfolgt einen intersektionalen Ansatz und nimmt Verschränkungen von Antisemitismus mit anderen Ungleichheitsideologien und -praxen (insbesondere unterschiedlichen Rassismen) mit in den Blick.

VERANSTALTUNGSTERMINE

10. bis 12. Oktober 2024
14. bis 16. November 2024
12. bis 14. Dezember 2024
16. bis 18. Januar 2025

VERANSTALTUNGORT

Akademie Biggeseesee,
Ewiger Str. 7-9,
57439 Attendorn

Unterkunft ist in Einzelzimmern

ZERTIFIKAT

Die Weiterbildung schließt mit dem Erwerb eines Zertifikats ab, in dem die Weiterbildungsinhalte detailliert aufgelistet sind. Voraussetzung für den Erwerb ist die Teilnahme an mindestens 80 Prozent der Weiterbildung.



Für die Teilnahme an der gesamten Weiterbildung inklusive Übernachtung und Verpflegung fällt ein Gesamtbetrag in Höhe von 400 Euro an. Bitte sprechen Sie uns an, wenn diese Summe für Sie nicht leistbar ist. (Der Teilnahmebeitrag kann bei Absagen, die nach dem 10.09.2024 eingehen, nicht zurückerstattet werden.)

Fahrtkosten können leider nicht erstattet werden.

Anmeldung

1. Bitte schicken Sie eine E-Mail mit Ihrem Interesse an der Weiterbildung so schnell wie möglich an renate.pulz@bildungsbausteine.org.
2. Sie erhalten ein Anmeldeformular und eine Kontoverbindung zur Zahlung des Teilnahmebeitrages.
3. Wenn das Anmeldeformular vorliegt und der Teilnahmebeitrag eingegangen ist, erhalten Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Die Plätze sind begrenzt.

Einzelne Module können nicht gebucht werden!

